

¹قَالَ أَيُّوبُ، صَحِيحٌ إِنَّكُمْ أَنْتُمْ سَعَبْتُمْ وَمَعَكُمْ تَمُوتُ الْحِكْمَةُ. ²عَبَّرَ أَنَّهُ لِي فَهَمٌ مِثْلَكُمْ. لَسْتُ أَنَا دُونَكُمْ. وَمَنْ لَيْسَ عِنْدَهُ مِثْلُ هَذِهِ. ³رَجُلًا أَصْحَوْكَ لِصَاحِبِهِ صِرْتُ. دَعَا اللَّهَ فَاسْتَجَابَهُ. أَصْحَوْكَ هُوَ الصَّادِقُ الْكَامِلُ. ⁴لِلْمُتَبَلِّغِ هَوَانٌ فِي أَفْكَارِ الْمُطْمَئِنِّ، مُهَبًّا لِمَنْ رَلَّ قَدَمَهُ. ⁵خِيَامُ الْمُخَرَّبِينَ مُسْتَرْبِحَةٌ، وَالَّذِينَ يُغِيطُونَ اللَّهَ مُطْمَئِنُّونَ، الَّذِينَ يَأْتُونَ بِالْهَمِّ فِي يَدِهِمْ. ⁶فَاسْأَلِ الْبَهَائِمَ فَتَعْلَمَكَ وَطُيُورَ السَّمَاءِ فَتُخْبِرَكَ. ⁷أَوْ كَلِّمِ الْأَرْضَ فَتَعْلَمَكَ وَبَحْدَتَكَ سَمَكُ الْبَحْرِ. ⁸مَنْ لَا يَعْلَمُ مِنْ كُلِّ هَؤُلَاءِ أَنَّ يَدَ الرَّبِّ صَنَعَتْ هَذَا. ⁹الَّذِي يَدِيهِ تَقْسُ كُلُّ حَيٍّ وَرُوحُ كُلِّ نَبَسٍ. ¹⁰أَقْلَبَسَتْ الْأُذُنُ تَمْتَحِنُ الْأَقْوَالَ كَمَا أَنَّ الْحَتَكُ يَسْتَطْعِمُ طَعَامَهُ. ¹¹عِنْدَ الشَّيْبِ حِكْمَةٌ، وَطَوَّلُ الْيَامِ فَهَمٌ. ¹²عِنْدَهُ الْحِكْمَةُ وَالْقُدْرَةُ. لَهُ الْمَشُورَةُ وَالْفِطْنَةُ. ¹³هُوَ دَا يَهْدِمُ فَلَا يَبْنِي. يُغْلِقُ عَلَى إِنْسَانٍ فَلَا يَفْتَحُ. يَمْتَعُ الْمَيَاةَ فَتَبْسُ. يُطْلِفُهَا فَتَقْلِبُ الْأَرْضَ. ¹⁴عِنْدَهُ الْعِزُّ وَالْقَهْمُ. لَهُ الْمُضِلُّ وَالْمُضِلُّ. ¹⁵يَذْهَبُ بِالْمُسِيرِينَ أَسْرَى وَيُخَمِّقُ الْقُصَاةَ. ¹⁶يُجَلِّ مَنَاطِقَ الْمُلُوكِ وَيَسُدُّ أَحْقَاءَهُمْ يَوْمًا. ¹⁷يَذْهَبُ بِالْكَهَنَةِ أَسْرَى وَيَقْلِبُ الْأَقْوِيَاءَ. ¹⁸يَقْطَعُ كَلَامَ الْأَمْثَاءِ وَيَنْزِعُ دَوَقَ الشُّبُوحِ. ¹⁹يُلْقِي هَوَانًا عَلَى الشُّرَفَاءِ وَيُرْجِي مَنَاطِقَ الْأَشْدَاءِ. ²⁰يَكْشِفُ الْعَمَائِقَ مِنَ الظُّلَامِ، وَيُخْرِجُ طِلَّ الْمَوْتِ إِلَى النُّورِ. ²¹يَكْثُرُ الْأَمَمُ ثُمَّ يُبِيدُهَا. يُوسِّعُ لِلْأَمَمِ ثُمَّ يُسْتَهِنُهَا. ²²يَنْزِعُ عُقُولَ رُؤَسَاءِ شَعْبِ الْأَرْضِ وَيُضِلُّهُمْ فِي تَبَاهٍ لَا طَرِيقَ. ²³يَبْلَمِّسُونَ فِي الظُّلَامِ وَلَيْسَ نُورٌ وَبُرْتَحَهُمْ مِثْلَ السَّكَرَانِ.

¹Da antwortete Hiob und sprach: ²Ja, ihr seid die Leute, mit euch wird die Weisheit sterben! ³Ich habe so wohl ein Herz als ihr und bin nicht geringer denn ihr; und wer ist, der solches nicht wisse? ⁴Ich muß von meinem Nächsten verlacht sein, der ich Gott anrief, und er erhörte mich. Der Gerechte und Fromme muß verlacht sein ⁵und ist ein verachtet Lichtlein vor den Gedanken der Stolzen, steht aber, daß sie sich daran ärgern. ⁶Der Verstörer Hütten haben die Fülle, und Ruhe haben, die wider Gott toben, die ihren Gott in der Faust führen. ⁷Frage doch das Vieh, das wird dich's lehren und die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen; oder rede mit der Erde, die wird dich's lehren, und die Fische im Meer werden dir's erzählen. ⁸Wer erkannte nicht an dem allem, daß des HERRN Hand solches gemacht hat? ⁹daß in seiner Hand ist die Seele alles dessen, was da lebt, und der Geist des Fleisches aller Menschen? ¹⁰Prüft nicht das Ohr die Rede? und der Mund schmeckt die Speise? ¹¹Ja, "bei den Großvätern ist die Weisheit, und der Verstand bei den Alten". ¹²Bei ihm ist Weisheit und Gewalt, Rat und Verstand. ¹³Siehe, wenn er zerbricht, so hilft kein Bauen; wenn er jemand einschließt, kann niemand aufmachen. ¹⁴Siehe, wenn er das Wasser verschließt, so wird alles dürr; und wenn er's ausläßt, so kehrt es das Land um. ¹⁵Er ist stark und führt es aus. Sein ist, der da irrt und der da verführt. ¹⁶Er führt die Klugen wie einen Raub und macht die Richter toll. ¹⁷Er löst auf der Könige Zwang und bindet mit einem Gurt ihre

Lenden.¹⁹ Er führt die Priester wie einen Raub und bringt zu Fall die Festen.²⁰ Er entzieht die Sprache den Bewährten und nimmt weg den Verstand der Alten.²¹ Er schüttet Verachtung auf die Fürsten und macht den Gürtel der Gewaltigen los.²² Er öffnet die finsternen Gründe und bringt heraus das Dunkel an das Licht.²³ Er macht etliche zu großem Volk und bringt sie wieder um. Er breitet ein Volk aus und treibt es wieder weg.²⁴ Er nimmt weg den Mut der Obersten des Volkes im Lande und macht sie irre auf einem Umwege, da kein Weg ist,²⁵ daß sie in Finsternis tapen ohne Licht; und macht sie irre wie die Trunkenen.